



Hinweise zur Buchbesprechung Manfred Theisen: Escape - Der Schlüssel sind wir

Vor dem Lesen:

Als Einstieg erleben die Schülerinnen und Schüler zunächst, wie Entscheidungsfindung unter Druck funktioniert. In einem abgedunkelten Raum oder mit einem digitalen Timer sollen sie gemeinsam drei Regeln für fairen Umgangs festlegen, um „den Raum zu öffnen“ und/oder wieder Helligkeit ins Klassenzimmer zu lassen. In der anschließenden Reflexion wird besprochen, warum eine Einigung vielleicht schwierig war.

Während des Lesens:

Die Aufgaben hier bieten sich während der Lektüre an. Die Namen der Aufgaben sind nach den Aufgaben im Buch gewählt und dienen lediglich der Orientierung in der Lektüre.

In **Aufgabe 2: „Das Büro“** befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Grundwerten der Demokratie. In größeren Gruppen wählen sie fünf Prinzipien für ihr eigenes „Traumland“ und stellen diese kurz dem Plenum vor, wobei sie angeben, welche Werte ihnen besonders wichtig sind. Anschließend muss die ganze Klasse sich auf nur eine zentrale Verfassungsregel einigen. Eine Erweiterung bietet die Diskussion über Joshs Zweifel, ob wirklich jeder Mensch Würde besitzt – auch Täter und Diktatoren.

Aufgabe 3: „Das Spiegelkabinett“ behandelt das Thema Wahrheit und Manipulation. Zwei Artikel – einer echt, einer erfunden – werden verglichen, um zu erkennen, wie leicht Meinungen durch Falschinformationen beeinflusst werden können. In der Diskussion geht es um Faktoren wie Sprache, Design oder Quellenvertrauen sowie um die Bedeutung von Wahrheit in sozialen Medien.

In **Aufgabe 4: „Magic cube“** stehen Macht und Fairness im Fokus. Bei einem Gruppenrätsel darf nur eine Person x die Lösung kennen, während die anderen deren Anweisungen befolgen müssen, um das Rätsel zu lösen. Aufgabe kann zum Beispiel sein, dass sich die Schülerinnen und Schüler, die sich zunächst in einer beliebigen Reihe aufgestellt haben, nach ihrem Alter geordnet werden müssen. Dabei darf auf Anweisung des ausgewählten Schülers x immer nur ein Schüler mit seinem Nebenmann den Platz tauschen. Je nach Aufstellung und Klassenstärke kann es so lange dauern, bis die richtige Reihenfolge erreicht ist. Danach wird reflektiert, wie sich Macht anfühlt, wie Verantwortung entsteht und warum Menschen – wie Josh im Buch – dazu neigen, überheblich zu werden.

Aufgabe 5: „Wer soll zurückbleiben?“ konfrontiert die Lernenden mit einem moralischen Dilemma. Die Schülerinnen und Schüler haben eine Klassenfahrt gebucht, aber der Bus, der sie eigentlich nach Spanien fahren soll, ist defekt. Der Ersatzbus hat zwei Sitzplätze weniger. Nun müssen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam überlegen, wer nicht mitfährt. Dabei sollen keine Namen genannt werden, sondern Kriterien diskutiert werden, nach denen die Entscheidungen gefällt werden können.

Angeichts der Diskussionen im Vorfeld empfiehlt sich ein Gespräch darüber, ob Mehrheitsentscheidungen immer gerecht sind. Anschließend kann der Bezug zur Figur Ceylin hergestellt werden, der emotionale und ethische Dimensionen demokratischer Entscheidungen verdeutlicht.

In **Aufgabe 6: „Wartezimmer“** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Alltagsrassismus auseinander. Emma sagt im Buch, der Satz „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ gelte nur für Biodeutsche. Die Schülerinnen und Schüler sollen überlegen, wer für Emma zur Gruppe der „Biodeutschen“ gehört und wer nicht zu dieser Gruppe zählt.

Anschließend setzt sich die Klasse mit Hilfe des Artikels [„Offensichtlich und zugedeckt“- Alltagsrassismus in Deutschland](#) von Toan Quoc Nguyen, der von der Bundeszentrale für politische Bildung veröffentlicht wurde, auseinander. Für schwache Leser kann der Text mit Hilfe von KI sprachlich vereinfacht werden.

Hier lohnt es, die Schülerinnen und Schüler der Klasse zu Wort kommen zu lassen, da viele Personen mit Migrationshintergrund solchen leisen, oft unbewussten Vorurteilen ausgesetzt sind. Andererseits kann man auch (in einer evtl. anonymen Umfrage) fragen, bei welchen im Artikel genannten Situationen und Formulierungen der eine oder andere sich ertappt gefühlt hat, weil er sich des eigenen Alltagsrassismus nicht gewahr ist.

Aufgabe 7: „Wer soll für uns entscheiden?“ kann in der Klasse durch eine Simulation nachgestellt werden. Eine Schülerin oder ein Schüler soll die Klasse bei einem schulinternen Wettbewerb vertreten, bei dem es einen Wandertag zu gewinnen gibt. Nun muss gemeinsam entschieden werden, wer diese Person ist. Die Schülerinnen und Schüler wählen – anders als im Buch - anonym eine Führungsperson. Anschließend wird im Plenum analysiert, welche Motive ihre Entscheidung beeinflusst haben. Wissen, Fairness, Ehrgeiz der Person, Beliebtheit, selbstbewusstes Auftreten, Freundschaft, strategisches Denken, ... sollten als Kriterien angesprochen werden.

Durch diese Faktoren kann im Gespräch aufgezeigt werden, wie leicht demokratische Strukturen manipuliert werden können.

Nach dem Lesen:

Ein eigenes Escape-Game entwickeln

Zum Abschluss entwickeln die Schülerinnen und Schüler in Dreiergruppen ein eigenes Mini-Escape-Game bestehend aus drei Stationen zu den Themen Demokratie, Grundrechte und Wahrheit/Fake bzw. Manipulation. Nachdem ein konkretes Setting mit konkreten Ideen entwickelt ist, müssen die Aufgaben der Reihe nach bewältigt werden. Zur Unterstützung der Ideen kann bei der Aufgabenentwicklung eine KI hinzugezogen werden, deren Ausführung von Schülerseite hinsichtlich ihrer Funktionalität (=Teil der Aufgabenstellung) geprüft werden muss.

Informationsinput:

- Unterstützend zur Aufgabe 3 können Inhalte aus [Manfred Theisen: Einfach erklärt: Künstliche Intelligenz - Fake News - Unsere digitale Zukunft](#) hinzugezogen werden.
- Für viele kurze und oft auch einfach erklärte Inhalte rund um Demokratie bietet die Bundeszentrale ein fundiertes Informationsangebot (z.B. [einfach POLITIK](#), [Lexikon von Hanisauland](#))